

LEVO *compact-easy LCEV*

BEDIENUNGSANLEITUNG



Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig, bevor Sie Ihren Rollstuhl in Gebrauch nehmen. Die Service-Anleitung wird beigelegt für den Händler und autorisierten Service-Fachmann. Änderungen konstruktiver und technischer Art, sowie an der Elektronik bedürfen der schriftlichen Genehmigung der LEVO AG, sonst wird jede Garantie bzw. Produkthaftung abgelehnt.

Bei Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte an:

Hersteller:

Vertreter:

LEVO AG
Anglikerstrasse 20
CH-5610 Wohlen
Tel: +41 (0)56 618 44 11
Fax: +41 (0)56 618 44 10
Internet: <http://www.levo.ch>



Sehr geehrter Kunde

Für das Vertrauen, das Sie den LEVO Aufricht-Rollstühlen entgegenbringen, danken wir Ihnen.

Der LEVO Aufricht-Rollstuhl ist ein einzigartiges Hilfsmittel für geh- und stehbehinderte Menschen. Neben den Funktionen eines Aktivrollstuhls ermöglicht es der LEVO dem Benutzer, sich in die stehende Stellung zu bringen.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau durch, bevor Sie Ihren LEVO Rollstuhl benutzen. Sie enthält wichtige Einzelheiten für den Gebrauch des LEVO.

Ob Sie nun den LEVO als Stehhilfe in Beruf und Alltag oder zum Stehtraining benutzen - er bringt Ihnen immer ein Höchstmass an Unabhängigkeit, Beweglichkeit und Gesundheit.

Ihre Anregungen, Hinweise und Wünsche werden sicher dazu beitragen, die LEVO Produkte laufend weiter zu entwickeln, um möglichst vielen zu dienen.

Mit freundlichen Grüßen

LEVO AG

Inhalt

Sitz- und Stehanpassung	5
Konformitätserklärung	7
BEDIENUNGSANLEITUNG	8
1. Wichtige Hinweise vor dem Gebrauch eines LEVO compact-easy LCEV.....	9
2. Allgemeine Hinweise für den Gebrauch eines Rollstuhls	9
2.1. Kippgefahr beim Antreiben des Rollstuhls	9
2.2. Steigungen.....	10
2.3. Hindernis überwinden	11
2.4. Sichern des Rollstuhls mittels der Feststellbremsen	12
2.5. Aufgreifen von Gegenständen.....	12
2.6. Abnehmbare Komponenten.....	12
2.7. Transport in einem Motorfahrzeug ohne Person im Rollstuhl.....	13
2.8. Transport in einem Motorfahrzeug mit Person im Rollstuhl	13
2.9. Seitlicher Transfer	14
3. Garantie	15
3. Garantie	15
4. Sitzposition - Fahren	15
4.1. Hinterräder	15
4.2. Sitzwinkel.....	16
4.3. Armlehnen.....	16
4.4. Hinterradposition.....	17
4.5. Vorderradposition.....	17
4.6. Rückenwinkel.....	17
4.7. Fussauflage/ Beinstützen.....	17
4.8. Waden-/ Fersenband.....	18
4.9. Sitzkissen.....	18
4.10. Bremsen (Feststellbremsen)	18
4.11. Einstellen der Bremsen.....	19
5. Stehen.....	19
5.1. Allgemeine Hinweise	19
5.2. Kniehalter und Brustgurt.....	20
5.2.1. Kniehalter.....	20
5.2.2. Brustgurt.....	20
5.3. Aufstehen	21
5.4. Sich setzen.....	21
5.5. Die Gasfedern.....	22
5.6. Die Batterien	22
5.6.1 Batterien laden	22
5.7. Sicherheitshinweis:.....	23
6. Verstauen.....	23
6.1. Rücken abklappen	23
6.2. Steckachsen	23
6.3. Vorderräder	24
7. Reinigung.....	24
8. Unterhalt.....	24
9. Entsorgung	25

10. Störungen	26
10.1. Störungen im Fahrbetrieb.....	26
10.2. Störungen am Aufsteh-Mechanismus	26

Sitz- und Stehanpassung

Sitztiefe korrekt



Kniehalter-Befestigungs-Schraube auf gleicher Höhe mit Drehpunkt Knie

Sitztiefe zu lang



Kniehalter-Befestigungsschraube vor Drehpunkt von Knie

Sitztiefe zu kurz



Kniehalter-Befestigungsschraube hinter Drehpunkt von Knie



Fussgelenk/ Knie/ Hüfte in einer Linie



Kniegelenk überstreckt



Unvollständige Kniestreckung

Korrekte Position



Sitzkissen zu hoch

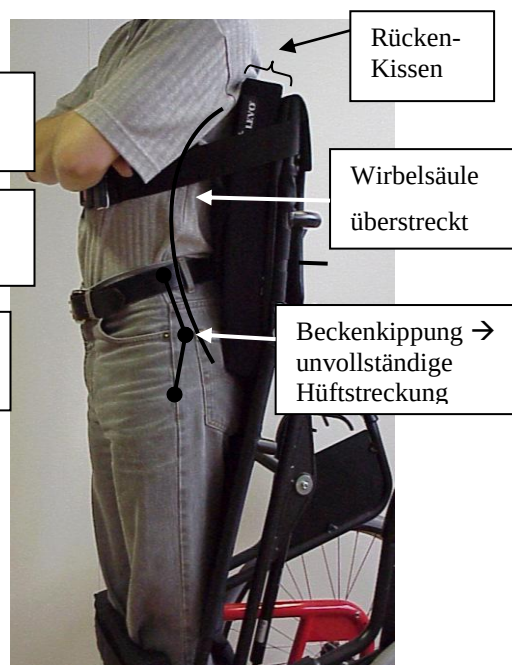
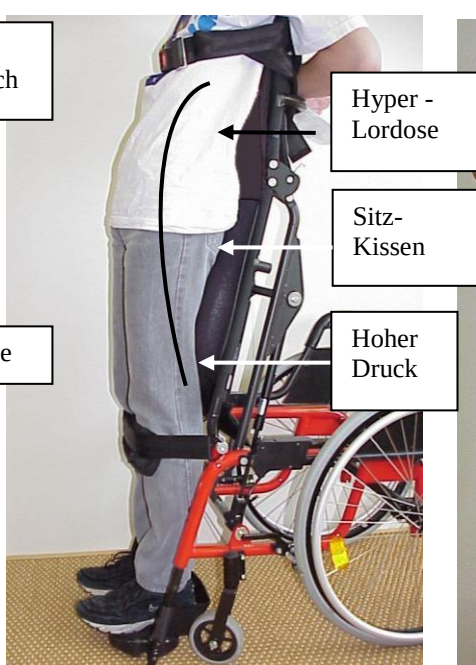
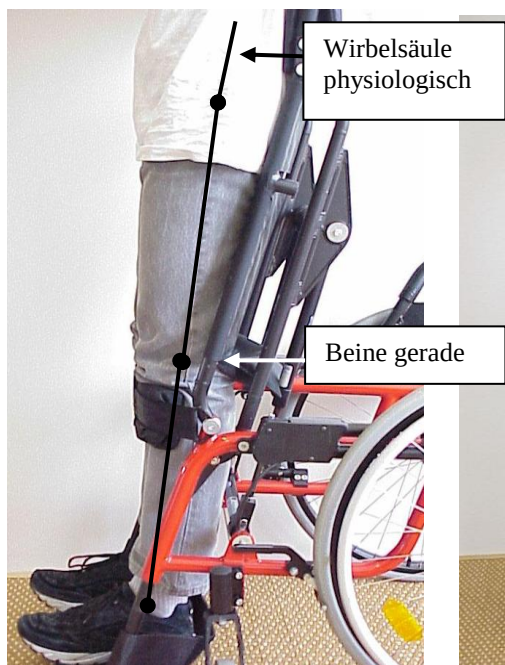


Anti-Dekubituskissen in Sitzposition

Rücken zu tief/dick



Rückenkissen oder fester Rücken für mehr Stabilität/Komfort



Konformitätserklärung

Der Hersteller dieses LEVO-Aufrichtrollstuhles, die Firma

LEVO AG

Anglikerstrasse 20

CH-5610 Wohlen

Schweiz

Tel.: +41 (0)56-618 4411

Fax: +41 (0)56-618 4410

Email: office@levo.ch

Internet: <http://www.levo.ch>

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt, auf das sich diese Erklärung bezieht, (siehe nachstehende Auflistung) mit den geltenden Bestimmungen der EG-Richtlinie für Medizinprodukte vom 14. Juni 1993 (93/42/EWG) übereinstimmt.

Im weiteren gilt die Uebereinstimmung dieses Produktes mit folgenden Normen / nominativen Dokumenten:

ISO 7176-1

ISO 7176-3

ISO 7176-8

ISO 7176-15

ISO 7176-16

EN 12182

EN 12183

EN 12184

UNI 14971

Typenbezeichnung des Rollstuhls:

LEVO compact-easy LCEV S/M/L/XL

Wohlen, 1. Juli 2004

Dr. Kurt H. Fischer

Thomas Räber

LEVO *compact-easy LCEV*

BEDIENUNGSANLEITUNG

**Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig,
bevor Sie Ihren Rollstuhl in Gebrauch nehmen.**

1. Wichtige Hinweise vor dem Gebrauch eines LEVO *compact-easy* LCEV

Lesen Sie vor der Benützung des LEVO *compact-easy* die Bedienungsanleitung aufmerksam durch oder lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler instruieren.

Das sich Aufrichten belastet den Körper in einer Art und Weise, die er sich vielleicht nicht gewohnt ist. Konsultieren Sie deshalb vor Gebrauch des LEVO *compact-easy* Ihren behandelnden Arzt oder Physiotherapeuten.

Der LEVO *compact-easy* darf nur auf ebenem und festem Untergrund in die Stehstellung gebracht werden (Kippgefahr).

Der LEVO *compact-easy* darf nur in gebremstem Zustand in die Stehstellung gebracht werden. Ohne Person im LEVO *compact-easy* darf der Aufricht-Mechanismus nicht betätigt werden (Unfallgefahr).

Vor dem Aufstehen müssen unbedingt Kniehalter und Brustgurt richtig angelegt werden (siehe 5.2.). Ohne diese Sicherheitshalterungen darf nicht aufgestanden werden (Unfallgefahr).

Im Falle von starken oder plötzlichen Spasmen, Krämpfen oder Ähnlichem darf der Benutzer nur unter Aufsicht einer Begleitperson aufstehen.

In Situationen, wo besondere Vorsicht geboten ist, wie z.B. bei Transporten aller Art (in Motorfahrzeugen, Flugzeugen, etc.), wenn der Stuhl unbeaufsichtigt in Gegenwart von Kindern stehen gelassen wird, oder ähnlichem, muss der Handbedienungsstecker und/oder der Motorstecker aus der Batteriebox ausgezogen werden (siehe 5.7.) (Unfallgefahr).

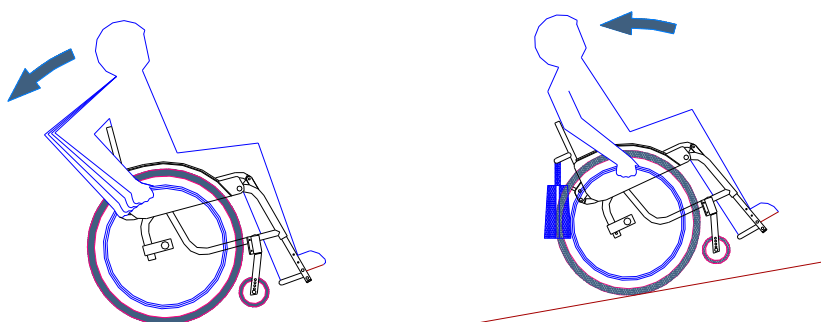
Manipulationen am Aufricht-Mechanismus und den damit in Verbindung stehenden Teilen dürfen nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden (Unfallgefahr).

Für Änderungen und Anpassungen an der Rollstuhl-Mechanik sowie für Instandhaltungsarbeiten wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

2. Allgemeine Hinweise für den Gebrauch eines Rollstuhls

2.1. Kippgefahr beim Antreiben des Rollstuhls

Denken Sie daran, dass beim Antreiben des Rollstuhls an den Greifreifen die Vorderräder durch Beschleunigungskräfte entlastet werden. Dies kann je nach Gewichtsverteilung dazu führen, dass der Rollstuhl an den Vorderrädern „aufsteigt“ und nach hinten überschlägt (siehe folgende Abbildungen).

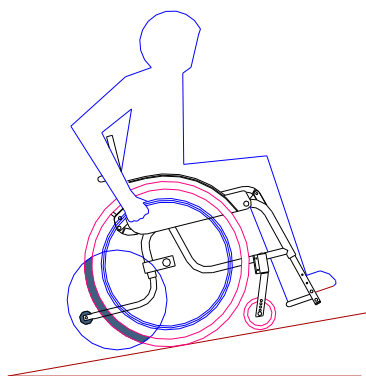


Dieser Tatbestand wird noch verstärkt, wenn Sie z.B. durch veränderte Hinterrad-Position vermehrtes Sitzgefälle einstellen, das Hinterrad weiter vorn fixieren oder ein Sitzkissen verwenden, mit dem Sie höher sitzen.

Beim Bremsen aus der Rückwärtsfahrt heraus werden die Vorderräder ebenfalls entlastet und es entsteht eine Überschlagsgefahr nach hinten.

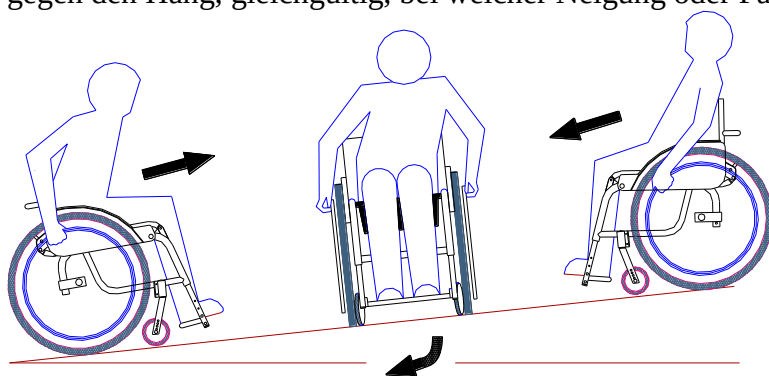
Denken Sie auch daran, dass mitgenommene Gegenstände (siehe Abbildung oben rechts) die Schwerpunktlage des Rollstuhls verändern können, was veränderte, bzw. verschlechterte Standsicherheit bedeuten kann.

Als zusätzliche Sicherheit können Anti-Kipprollen zweckmässig sein (siehe Abbildung).



2.2. Steigungen

Wenn Sie an einer Steigung wenden, stehen Sie auf halbem Weg der Drehung quer zur Fahrbahn. Dabei besteht die Gefahr des seitlichen Abdriftens in Talrichtung. Dieses Abdriften müssen Sie, bzw. eine Begleitperson durch Gegenlenken ausgleichen. Wählen sie grundsätzlich eine Sitzhaltung gegen den Hang, gleichgültig, bei welcher Neigung oder Fahrtrichtung (siehe folgende Abbildung).



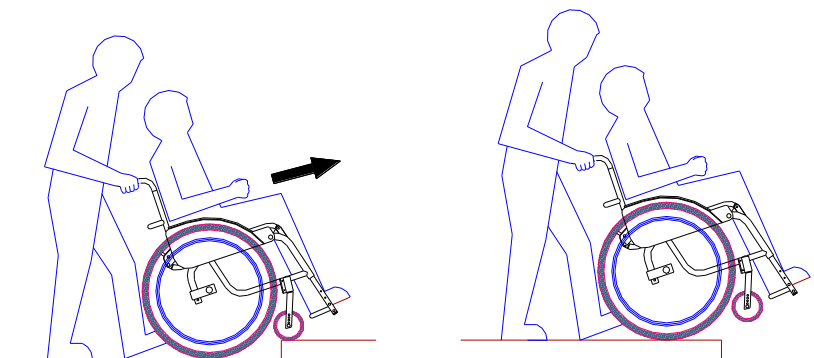
Nehmen Sie hangabwärts vorsichtshalber eine Begleitperson zu Hilfe. Denken Sie auch daran, dass, wenn Sie den Rollstuhl mit den Greifreifen abbremsen wollen, an der Kontaktstelle Hand - Greifreifen Wärme entsteht und diese zu Verbrennungen in Ihrer Hand führen kann. Bremsen Sie deshalb Ihren Rollstuhl nur vorsichtig ab und fahren Sie insbesondere nie schneller als Schrittgeschwindigkeit. Die Sitzhaltung gegen den Hang verbessert Ihre Standstabilität und erhöht die Hinterradbelastung und damit die Bremswirkung.

2.3. Hindernis überwinden

Jedes Hindernis wie z.B. eine Bordsteinkante oder Schwelle stellt eine Gefahrenquelle dar. Dies ist u.a. auf den sehr kurzen Radstand eines Rollstuhls zurückzuführen. Nehmen Sie zur Hindernisüberwindung Hilfspersonen in Anspruch.

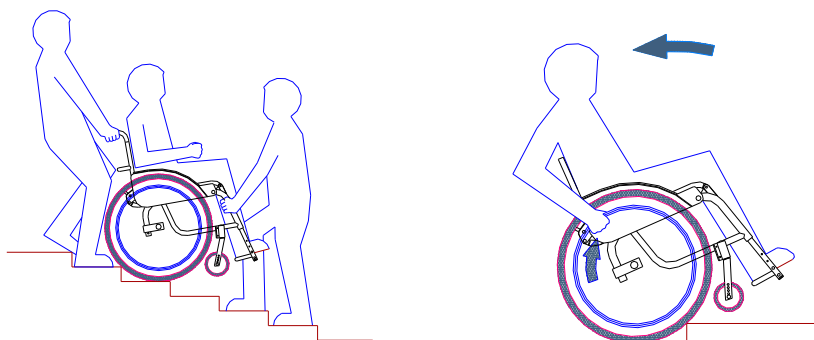
Wollen Sie ein solches Hindernis mit Hilfe von einer Hilfsperson überwinden, soll diese grundsätzlich den Rollstuhl nicht gänzlich von den Stufen abheben, sondern die grossen Räder müssen in Kontakt mit den Stufen bleiben.

Überwinden eines Hindernisses nach oben (z.B. von der Strasse auf den Bürgersteig): Durch Ankippen des Rollstuhls die Vorderräder anheben und auf der Hinderniskante aufsetzen, weiter voranschieben und das grosse Rad über die Hinderniskante bringen, indem an der Rückenlehne oder der hinteren Querachse des Rollstuhls gefasst wird (siehe Abbildung links).



Überwinden eines Hindernisses nach unten (z.B. vom Bürgersteig auf die Strasse): Den Rollstuhl auf die Hinterräder ankippen, vorwärtsschieben und auf zwei Rädern über die Kante hinablassen (siehe Abbildung oben rechts).

Nehmen Sie, wenn Sie im Rollstuhl über Treppen getragen werden müssen, zumindest bei mehr als drei Stufen zwei Personen zu Hilfe. Dazu haben die Begleitpersonen an festen Rahmenteilen anzufassen, bzw. zu tragen. Fassen Sie keinesfalls an beweglichen Teilen wie Rädern, Beinstützen oder Seitenteilen (siehe Abbildung unten links).



Falls Sie das Hindernis allein überwinden wollen, beachten Sie, dass sich eine Überschlagstendenz nach hinten dann ergibt, wenn Sie mit dem grossen Rad die Hinderniskante berühren und durch Weiterantreiben diese überwinden wollen (siehe Abbildung oben rechts).

Befahren Sie mit Ihrem Rollstuhl nie Rolltreppen!

2.4. Sichern des Rollstuhls mittels der Feststellbremsen

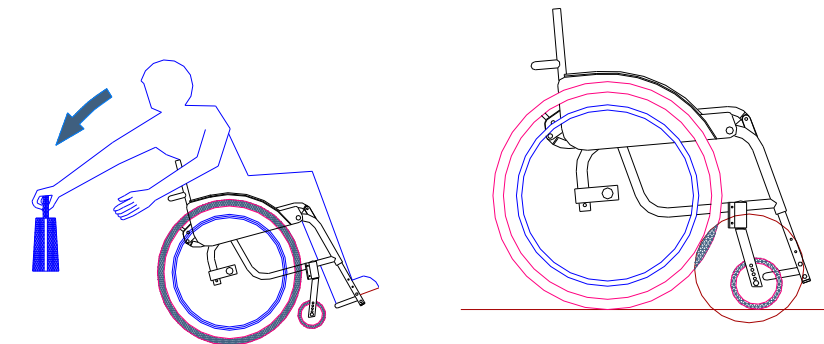
Denken Sie im Umgang mit dem Rollstuhl, wenn besondere Standsicherheit gefordert ist, daran, die Bremsen anzuziehen. Dies ist z.B. wichtig, wenn Sie aufstehen, im Rollstuhl Platz nehmen oder auf eine andere Sitzgelegenheit transferieren wollen. Dabei ist sicherheitsrelevant, dass trotz gebremster Hinterräder der nichtbelastete Rollstuhl beim seitlichen Überwechseln leicht weggleitet.

Bedenken Sie, dass ungenügend aufgepumpte Reifen oder abgefahrenes Reifenprofil die Bremswirkung wesentlich einschränken können.

Ebenso ist bei feuchten Reifen (durch eine Pfütze gefahren) die Bremswirkung eingeschränkt, da die Flüssigkeit, die die Reifenoberfläche benetzt, sich wie ein Schmiermittel auswirkt.

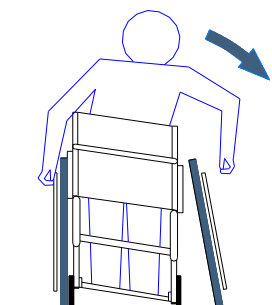
2.5. Aufgreifen von Gegenständen

Denken Sie daran, dass beim Aufgreifen von Gegenständen vom Boden die relative Schwerpunktlage verändert wird, so dass Ihre Standsicherheit gefährdet wird. Dies kann sowohl das Überschlagen nach hinten (siehe Abbildung links) als auch das Kippen zur Seite sowie nach vorn bedeuten. In letzterer Situation kann die Standstabilität des Rollstuhls dadurch erhöht werden, dass Sie die Vorderräder nach vorne richten, also in jene Stellung, die sich ergibt, wenn Sie rückwärts rollen; dadurch vergrößert sich der Radstand (siehe folgende Abbildung rechts). Fahren Sie darüber hinaus so dicht wie möglich an die zu erfassenden Gegenstände heran.



2.6. Abnehmbare Komponenten

Zur Erzielung eines geringeren Verstauvolumens, bzw. -gewichtes ist der Rücken Ihres Rollstuhls abklappbar, bzw. verfügt Ihr Rollstuhl über abnehmbare Komponenten. Halten Sie Körperteile, Hände und Kleidungsstücke von sich zwangsläufig ergebenden Scher- und Klemmstellen beim Klappen entfernt. Nehmen Sie im Rollstuhl erst wieder Platz, wenn der Rücken korrekt aufgeklappt ist, und sich alle möglicherweise abgenommenen Teile wieder fest arretiert am Rollstuhl befinden. Achten Sie darauf, dass die Steckachsen der Antriebsräder immer eindeutig festgesteckt sind, so dass sie sich während der Fahrt nicht unbeabsichtigt lösen (siehe folgende Abbildung).



2.7. Transport in einem Motorfahrzeug ohne Person im Rollstuhl

Beim Transport des Rollstuhls in einem Motorfahrzeug ist darauf zu achten, dass der Rollstuhl ausreichend gegen Verrutschen oder Umkippen gesichert wird. Verwenden Sie hierzu zugelassene Befestigungssysteme, die den Rollstuhl von unten an der hinteren Querachse sowie vorne an den unteren Rahmenrohren befestigen.

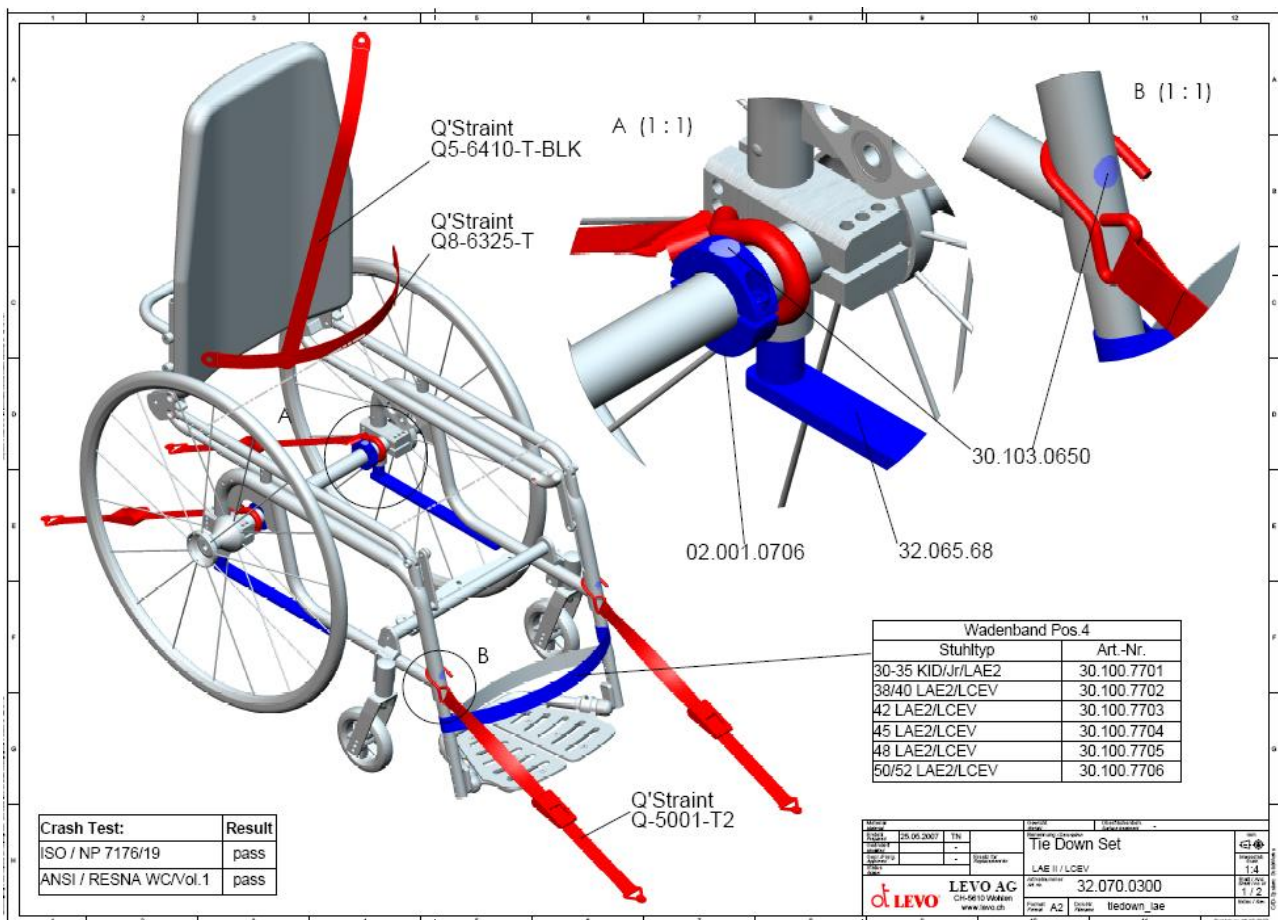
Achtung: beim Transport des LEVO *compact-easy* in einem Motorfahrzeug muss das Motorkabel aus der Batteriebox ausgezogen werden!

2.8. Transport in einem Motorfahrzeug mit Person im Rollstuhl

Der LEVO *compact-easy* ist nach ISO 7176/19 und ANSI/RESNA WC/Vol. 1-Section 19 positiv Crash getestet (siehe Crash Test Protokoll in der Beilage).

Um Personen im Rollstuhl in Motorfahrzeugen zu transportieren muss der LEVO *compact-easy* vor dem ersten Transport wie unten beschrieben ausgerüstet werden:

- Der Rollstuhl muss mit dem verstärkten „tight down transportation kit # 32.070.0300“ ausgerüstet sein. Dieses kann bei der LEVO AG durch ihre LEVO Vertretung bestellt werden (siehe untenstehende Instruktionen)
- Der Rollstuhl muss im Fahrzeug durch das „Q'Straint 5001-T2“ System oder einem anderen nach ISO 10542/2 Standards getestetem System befestigt werden.
- Die zu transportierende Person muss durch das „Q'Straint Vehicle Anch 3-Pt“ System oder einem anderen nach ISO 10542/2 Standards getestetem System auf dem Rollstuhl gesichert werden.



2.9. Seitlicher Transfer

- Fahren Sie so nahe wie möglich zum Objekt, auf das Sie transferieren wollen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremsen des Rollstuhls angezogen sind.
- Klappen Sie die Fussauflage hoch und stellen Sie Ihre Füße auf den Boden.
- Klappen Sie die Armlehne auf der entsprechenden Seite nach oben.
- Transferieren Sie sich in gewohnter Weise vom Sitz oder lassen Sie sich transferieren.
- Seitliches Transferieren ist nur aus der komplett sitzenden Position des Rollstuhls erlaubt

3. Garantie

Ihr LEVO Produkt hat vom Verkaufsdatum an eine Garantie für

- Zwei Jahre auf alle Material- und Herstellungsfehler von mechanischen Teilen.
- Ein Jahr auf alle elektronischen Komponenten inklusive des Motors.
- Von der Garantieleistung ausgeschlossen sind die Batterien.

LEVO AG wird keine Teile kostenlos reparieren oder ersetzen, die aufgrund von Missbrauch, unsachgemässer Anwendung oder mangelndem Unterhalt defekt sind.

Garantieforderungen sind zu richten an:

- In der Schweiz: an LEVO AG
- In allen anderen Ländern: an Ihren lokalen Fachmann

Adressen und Telefonnummern siehe erste Seite.

4. Sitzposition - Fahren

Mit dem LEVO *compact-easy* besitzen Sie einen Rollstuhl, der Ihnen sowohl die Fahreigenschaften wie auch den Sitzkomfort eines Aktiv-Rollstuhls bietet. In diesem Abschnitt lesen Sie, wie Sie den LEVO *compact-easy* optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen können. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler und lassen Sie sich von ihm beraten.

4.1. Hinterräder

Der LEVO *compact-easy* ist standardmässig mit Leichtlauf-bereifung ausgerüstet. Der Raddurchmesser ist abhängig von der Sitzhöhe des Rollstuhles. Dank der Steckachsen können die Hinterräder leicht abgenommen und wieder angesteckt werden (siehe Abbildung links).



4.2. Sitzwinkel

Der Sitzwinkel ist standardmässig um circa 5° nach hinten geneigt. Er kann von 2° bis 10° Rückneigung eingestellt werden, indem der Achshalter in der Höhe verstellt wird (siehe Abbildung oben rechts). Damit die Sicherheit der Stehposition trotzdem gewährleistet ist, muss die Stellung der Vorderradgabel mitangepasst werden! **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler! Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir, Antikipp-Rollen zu montieren.**

4.3. Armlehnen

Die Armlehnen können in der Höhe stufenlos verstellt werden.

Nehmen Sie das Rückenpolster ab. Je nach dem, ob Sie die Armlehnen nach oben oder nach unten verschieben wollen, entfernen Sie auch die Velcrobänder oberhalb oder unterhalb des Armlehnengelenkes.

Lösen Sie dazu die Zylinderschrauben beidseits an den Armlehnengelenken (siehe folgende Abbildung links).



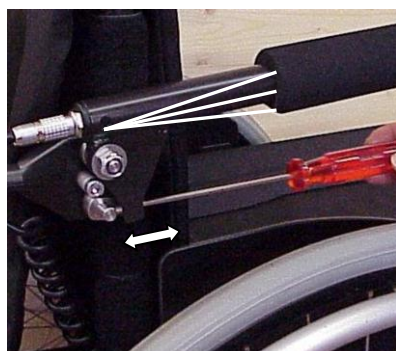
Schieben Sie nun den Rückenverbinder zusammen mit den Armlehnengelenken entlang den Rückenholmen in die gewünschte Position (siehe Abbildung rechts).

Ziehen Sie die Zylinderschrauben links und rechts wieder fest.

Der Winkel der Armlehne ist ebenfalls einstellbar.

Um die Armlehne vorne mehr anzuheben, schrauben Sie den Gewindestift im Uhrzeigersinn weiter ins Armlehnengelenk hinein (siehe Abbildung unten).

Um die Armlehne vorne mehr abzusenken, schrauben Sie den Gewindestift im Gegenuhrzeigersinn aus dem Armlehnengelenk heraus.



4.4. Hinterradposition

Durch die Vorwärts-/Rückwärtsverstellung des Achshalters kann der LEVO *compact-easy* mehr oder weniger kippfreudig eingestellt werden (siehe Abbildung). **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler.**



4.5. Vorderradposition

Die Position des Vorderrades ist abhängig von der Höhe des Hinterrades. Sie beeinflusst die Sicherheit der Stehstellung entscheidend.

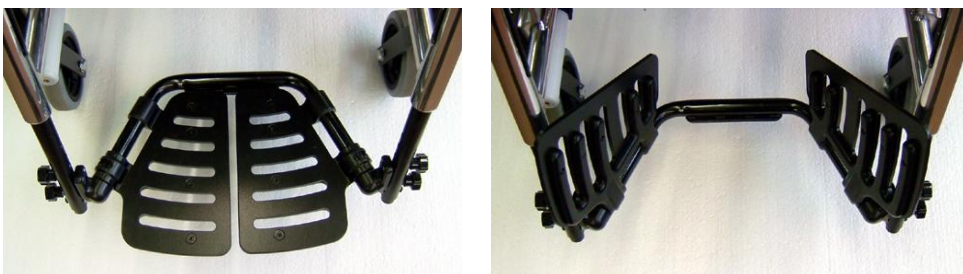
Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!

4.6. Rückenwinkel

Der Rücken steht in einem rechten Winkel zur Sitzfläche. Er kann nicht im Winkel verstellt werden.

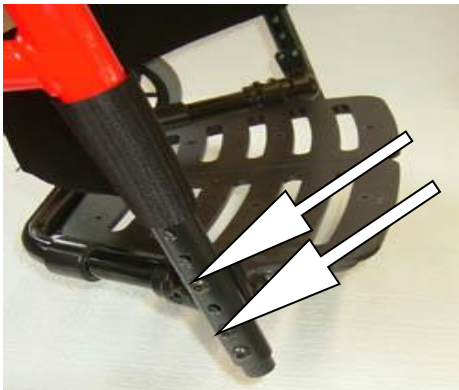
4.7. Fussauflage/ Beinstützen

Die Fussauflage ist standardmässig zweiteilig (siehe Abbildung links). Sie kann zum Transferieren in der Mitte geöffnet und hochgeklappt werden (siehe Abbildung rechts). Das durchgehende Halterungsrohr garantiert die Festigkeit und sicher Abstützung im Stehen!



Die Fussauflage ist in der Höhe verstellbar und muss auf Sie angepasst werden, um eine optimale Stehposition zu erlangen (siehe Abbildung, Pfeil oben). Die Höhe der Fussauflage ist auch abhängig von der Wahl des Sitzkissens. **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!**

Die Fussauflage ist ebenfalls im Winkel um plus/minus 10° verstellbar (siehe Abbildung, Pfeil unten).



4.8. Waden-/ Fersenband

Das Waden-/Fersenband dient dazu, die Beine und/oder Füße daran zu hindern, nach hinten zu rutschen. Es wird hinter den Fersen oder höher oben befestigt (siehe Abbildung). Dank des Klettverschlusses kann es in der Länge so verstellt werden, dass die Füße in der optimalen Position gehalten werden. Diese ist entscheidend für eine gute Stehstellung. **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!**



4.9. Sitzkissen

Abhängig von Ihren individuellen Bedürfnissen ist es möglich, verschiedene Sitzkissen zu verwenden. Auf der Sitzfläche sind Klettbänder so angebracht, dass die meisten Kissentypen darauf befestigt werden können. Dank den Klettverschlüssen verrutscht das Kissen auch im Stehen nicht. Je nach Kissenhöhe muss die Fussauflage in der Höhe mitangepasst werden. **Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!**

4.10. Bremsen (Feststellbremsen)

Durch Feststellen der Bremsen werden die Hinterräder blockiert und der LEVO *compact-easy* gesichert gegen ungewolltes Wegrollen.

Indem Sie beide Bremshebel nach vorne bis zum Anschlag drücken, stellen Sie die Bremsen fest. Die Bremswirkung ist abhängig vom Reifendruck und -profil. Diese müssen regelmässig überprüft werden.

Achtung: auch bei nasser Fahrbahn oder nassen Reifen ist die Bremswirkung reduziert. Wird die Radachsenstellung verändert, müssen die Bremsen neu eingestellt werden.

4.11. Einstellen der Bremsen

Bei der Demontage einer Bremse darf niemand im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss so gesichert werden, dass er nach dem Abnehmen der Bremse nicht wegrollt.

Öffnen Sie die Bremse bis zum Anschlag.

Lösen Sie die Zylinderschraube am Bremshalter (siehe folgende Abbildung links).



Schieben Sie die Bremse mitsamt Halter bis auf circa 10 mm Abstand zwischen Bremsklotz und Reifen an das Rad heran und ziehen Sie die Zylinderschraube wieder fest (siehe Abbildung oben rechts).

Überprüfen Sie die Bremskraft.

Soll die Bremskraft grösser sein, schieben Sie die Bremse näher an das Rad heran; soll sie geringer sein, geben Sie mehr Abstand zwischen Bremsbacke und Reifen.

5. Stehen

In Ihrem LEVO *compact-easy* haben Sie nicht nur einen Aktiv-Rollstuhl, sondern auch eine Aufstehhilfe, die es Ihnen ermöglicht, einfach und schnell aufzustehen, wo es gerade nötig ist.

5.1. Allgemeine Hinweise

Sich Aufrichten belastet den Körper in einer Art und Weise, die er sich vielleicht nicht gewohnt ist. **Konsultieren Sie deshalb vor Gebrauch des LEVO *compact-easy* Ihren behandelnden Arzt oder Physiotherapeuten und versichern Sie sich, dass keine Kontraindikationen wie z.B. starke Kontrakturen oder Osteoporose vorliegen.**

Der LEVO *compact-easy* darf nur auf ebenem und festem Untergrund in die Stehstellung gebracht werden (Kippgefahr).

Ziehen Sie vor dem Aufstehen die beiden Bremsen des LEVO *compact-easy* an.

Beachten Sie eventuelle Quetsch- und Klemmstellen, die sich beim Absetzen im Bereich Rückenlehne - Kleiderschutz sowie zwischen Sitzeinheit und Chassis ergeben können, und schützen Sie sich und Ihre Begleiter vor allfälligen Verletzungen.

Im Falle von starken oder plötzlichen Spasmen, Krämpfen oder Ähnlichem darf der Benutzer nur unter Aufsicht einer Begleitperson aufstehen.

5.2. Kniehalter und Brustgurt

Die wichtigsten Sicherheitshalterungen sind der Kniehalter und der Brustgurt. Legen Sie diese unbedingt jedesmal korrekt an, bevor Sie in Ihrem LEVO *compact-easy* aufstehen „Unfallgefahr“ !

5.2.1. Kniehalter

Der Kniehalter hält die Knie im Stehen gestreckt und verhindert, dass Sie beim Aufstehen aus dem Stuhl rutschen.

Hängen Sie die beiden Ösen des Kniehalters rechts und links vom Stuhl an den Doppelkopfschrauben ein (siehe Abbildung links).



Der Kniehalter muss unterhalb (nicht auf) der Kniescheibe zu liegen kommen. Zentrieren Sie den Kniehalter vor beide Knie mittels der Klettbänder und ziehen Sie ihn satt, aber nicht eng an (siehe Abbildung oben rechts).

5.2.2. Brustgurt

- Der Brustgurt dient zur Sicherung des Oberkörpers.
- Versichern Sie sich, dass der Brustgurt fest am Rückenpolster haftet (Klettverschluss).
- Schliessen Sie die Schnalle des Brustgurtes und ziehen Sie ihn (nicht zu eng) an (siehe Abbildung).



- Um diese wieder zu öffnen, drücken Sie den roten Knopf in der Mitte der Schnalle.
- Um den Brustgurt zu lockern, öffnen Sie die Schnalle, halten Sie sie rechtwinklig zum Gurt und ziehen daran.
- Sind Kniehalter und Brustgurt korrekt angelegt, sind Sie bereit zum Aufstehen.

5.3. Aufstehen

Der Aufricht-Mechanismus wird von einem Hubmotor angetrieben, der von zwei Gasfedern unterstützt wird. Zwei wieder aufladbare Batterien speisen den Hubmotor (siehe Abschnitt 5.6.).

Durch Drücken des Steuerschalters an der Armlehne wird der Aufricht-Mechanismus nach oben, resp. nach unten gefahren.

Um aufzustehen, drücken Sie den Steuerschalter nach oben (siehe Abbildung links). Der Hubmotor läuft und fährt den Sitz nach oben, solange Sie den Steuerschalter nach oben gedrückt halten.

Option Handbedienung: Um aufzustehen, drücken Sie die linke Drucktaste (siehe Abbildung rechts). Der Hubmotor läuft und fährt den Sitz nach oben, solange Sie die Drucktaste gerückt halten.



Der Hubmotor stellt automatisch ab, sobald Sie die oberste Stehposition erreicht haben. Dabei stehen die Beinstützen auf dem Boden auf, was eine sichere Standstabilität gewährleistet.

5.4. Sich setzen

Um sich zu setzen, drücken Sie den Steuerschalter nach unten (siehe Abbildung oben). Der Hubmotor läuft und fährt den Sitz nach unten, solange Sie den Steuerschalter nach unten gedrückt halten.

Halten Sie den Steuerschalter nach unten gedrückt, bis Sie in der untersten Sitzposition angekommen sind, und der Hubmotor von alleine ausschaltet.

Option Handbedienung: Um sich zu setzen, drücken Sie die rechte Drucktaste (siehe Abbildung oben rechts). Der Hubmotor läuft und fährt den Sitz nach unten, solange Sie die Drucktaste gedrückt halten.

Halten Sie die rechte Drucktaste gedrückt, bis Sie in der untersten Sitzposition angekommen sind, und der Hubmotor von alleine ausschaltet.

5.5. Die Gasfedern

Die Gasfedern sind so eingestellt, dass sie Ihr Gewicht ungefähr auf dem Schwebepunkt halten. Sie unterstützen die Arbeit des Hubmotors.

Es gibt verschiedene Federstärken passend für verschiedene Körpergewichtsklassen.

Die Gasfedern dürfen nur von geschultem Fachpersonal ausgewechselt werden! Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an Ihren Fachhändler!

5.6. Die Batterien

Zwei wieder aufladbare, wartungsfreie Bleibatterien speisen den Hubmotor.

Bei vollgeladenen Batterien kann circa 100 Mal aufgestanden werden.

Ein Summton zeigt an, wenn die Batterien bis auf 25% entladen sind.

Sie müssen in diesem Fall sofort aufgeladen werden.

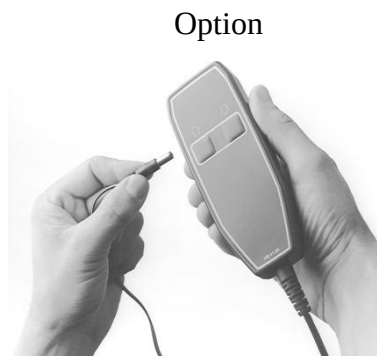
Wichtig: Achten Sie darauf, dass die Batterien nie über eine längere Zeit vollständig entladen sind! Dies könnte zu einer dauerhaften Beschädigung der Batterien führen!

Der Aufsteh-Mechanismus darf nicht aktiviert werden, während der LEVO *compact-easy* über das Ladegerät am Stromnetz angeschlossen ist.

5.6.1 Batterien laden

Um die Batterien aufzuladen, ziehen Sie das Steuerkabel aus der Armlehne aus und stecken den Ladestecker des Ladegerätes mit dem Steuerkabel zusammen (siehe Abbildung links). Dann stecken Sie das Ladegerät selber am Stromnetz ein.

Option Handbedienung: Der Ladestecker des Ladegerätes wird seitlich an der Handbedienung und das Ladegerät selber am Stromnetz eingesteckt (siehe Abbildung rechts).



Ein Ladezyklus dauert circa 6-8 Stunden.

Die Batterien sollen so häufig wie möglich aufgeladen werden, am besten täglich!

5.7. Sicherheitshinweis:

In Situationen, wo besondere Vorsicht geboten ist, wie z.B. bei Transporten aller Art (in Motorfahrzeugen, Flugzeugen, etc.), wenn der Stuhl unbeaufsichtigt in Gegenwart von Kindern stehen gelassen wird, oder ähnlichem, muss der Steuerstecker und/oder der Motorstecker aus der Batteriebox ausgezogen werden.

Das Ausziehen des Steuersteckers verhindert, dass Kinder oder Unbefugte mit dem Aufsteh-Mechanismus spielen.

Das Ausziehen des Motorsteckers unterbricht die Stromzufuhr zum Hubmotor, sodass der Aufsteh-Mechanismus nicht unbeabsichtigt aktiviert werden kann.

6. Verstauen

6.1. Rücken abklappen

Ihr LEVO *compact-easy* besitzt eine abklappbare Rückenlehne, was Ihnen ermöglicht, das Stauvolumen erheblich zu verringern.

Bevor Sie den Rücken abklappen können, müssen die beiden Kleiderschutzplatten abgenommen werden.

Fahren Sie die Kleiderschutzplatten leicht nach hinten aus und ziehen Sie sie nach oben weg.

Zwei Steckbolzen sichern den Rücken, auf jeder Seite an der Innenseite des Rückengelenks (siehe Abbildung links).

Um die Steckbolzen herauszunehmen, drücken Sie den Knopf in der Mitte des Griffs und ziehen diesen links und rechts aus dem Rückengelenk (siehe Abbildung links). Klappen Sie nun den Rücken nach vorne (siehe Abbildung rechts).



6.2. Steckachsen

Dank der Steckachsen können Sie die Hinterräder Ihres LEVO *compact-easy* schnell abziehen, resp. aufstecken und so das Volumen sowie das Gewicht des Rollstuhls erheblich verringern.

Bei der Demontage eines Rades darf niemand im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl muss so abgestützt werden, dass er nach dem Abnehmen des Rades nicht umkippt oder wegrollt.

Drücken Sie den Arretierknopf in der Mitte der Radnabe und ziehen Sie das Rad ab, resp. stecken Sie es wieder an (siehe Abschnitt 4.1., Hinterräder).

Nach dem Aufstecken des Rades ziehen und drücken Sie einige Male am Rad, um zu überprüfen, dass die Steckachse sicher verriegelt ist.

6.3. Vorderräder

Die Vorderräder lassen sich zusammen mit der Vorderradgabel abnehmen, indem der Steckachsenknopf von unten gedrückt und die Radgabel ausgezogen wird (siehe Abbildung).



7. Reinigung

Bei normaler Verschmutzung reinigen Sie den Rollstuhl mit einem feuchten Lappen und trocknen ihn gut.

Bei hartnäckiger Verschmutzung verwenden Sie einen Lappen mit milden Reinigungsmittel und warmem Wasser.

Verwenden Sie nie Möbelpolitur, alkoholhaltige, Lösungs- oder Scheuermittel.

8. Unterhalt

Ihr Rollstuhl ist wartungsfrei und braucht keinen weiteren Unterhalt abgesehen von den nachfolgend aufgeführten Punkten. Bitte beachten Sie, dass der Rollstuhl **mindestens einmal im Jahr** von Ihrem lokalen Fachmann gewartet werden muss, um seine sichere und fehlerfreie Funktion zu gewährleisten.

Die folgenden Aufgaben können von Familienmitgliedern oder Freunden einfach ausgeführt werden.

- Halten Sie den Rollstuhl sauber. Lagern Sie ihn nie, wenn er feucht ist.
- Halten Sie die Batterien geladen.
- Kontrollieren Sie, dass alle Einstellungen, Sicherheitsgurte, etc. richtig funktionieren (siehe Abschnitt 4.2.).
- Kontrollieren Sie, dass die Schiebegriffe (Option) sicher befestigt sind.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck der Antriebsräder wöchentlich. Pumpen Sie die Reifen nötigenfalls gemäss Angaben auf (siehe Technische Daten, Seite 38).

- Kontrollieren Sie das Reifenprofil der Antriebs- und Lenkräder monatlich. Lassen Sie abgenützte oder ungleich abgenützte Reifen ersetzen.
- Kontrollieren Sie die Bremsen monatlich auf einwandfreie Bremsfunktion. Die gebremsten Räder dürfen sich nicht mehr drehen lassen. Lassen Sie sie nötigenfalls durch Ihren Fachhändler nachziehen.
- Wenn Sie einen Fehler finden, melden Sie ihn Ihrem lokalen Fachmann. Er kann Ihnen raten, ob Sie den Rollstuhl weiterhin benutzen können oder nicht, und was unternommen werden muss, um den Fehler zu beheben.

9. Entsorgung

- Bringen Sie den Rollstuhl am Ende der Produktlebenszeit zurück zur Verkaufsstelle. Der Fachmann wird diesen fachgerecht entsorgen.
- Bringen Sie alte Batterien zurück zur Verkaufsstelle des Rollstuhls oder zur Verkaufsstelle neuer Batterien. Der Fachmann wird diesen fachgerecht entsorgen.

10. Störungen

10.1. Störungen im Fahrbetrieb

	Störung	Lösung
10.1.1.	Stuhl fährt nicht gerade aus, steht schief	- Pneus gleichmässig aufpumpen oder reparieren, siehe Abschnitt 9 Seite 33 und technische Daten, Seite 38). - Einstellungen (Hinterrad-Achshalter, Vorderradgabel-Halter, etc.) von Fachpersonal kontrollieren und evt. neu einstellen lassen.
10.1.2.	Sitz- oder Stehposition ist unbequem	Einstellungen (Hinterrad-Achshalter, Vorderradgabel-Halter, etc.) von Fachpersonal kontrollieren und evt. neu einstellen lassen. TracBack Rückensystem montieren
10.1.3.	Beinstützen stehen in der obersten Stehposition nicht auf dem Boden auf	Achtung: Standstabilität ist nicht gewährleistet! Unbedingt Einstellungen (Hinterrad-Achshalter, Vorderradgabel-Halter, etc.) von Fachpersonal kontrollieren und evt. neu einstellen lassen
10.1.4.	Stuhl kippt zu leicht nach hinten	Einstellungen (Hinterrad-Achshalter, Vorderradgabel-Halter, etc.) von Fachpersonal kontrollieren und evt. neu einstellen lassen. Antikipp-Rollen montieren (siehe Zubehör)
10.1.5.	Bremswirkung ungenügend	Bremseinstellung von Fachpersonal kontrollieren und evt. neu einstellen lassen.

10.2. Störungen am Aufsteh-Mechanismus

	Störung	Lösung
10.2.1.	Stuhl fährt nur ganz langsam hoch und runter	- Batterien aufladen - Batterien ersetzen lassen
10.2.2.	Stuhl fährt nicht gleich schnell hoch wie runter	Gasfederstärke in Bezug auf Körpergewicht überprüfen und evtl. durch Stärkere resp. Schwächere ersetzen lassen.
10.2.3.	Stuhl fährt nicht mehr hoch oder runter, kein Geräusch hörbar	- Motorstecker an Batteriebox ein-stecken - Steuerstecker an Batteriebox ein-stecken - Batterien aufladen - Batterien ersetzen lassen - Steuerkabel ersetzen lassen - Steuerschalter ersetzen lassen - Motor ersetzen lassen - Batteriebox ersetzen lassen - Ladegerät ersetzen lassen